

Die Raumeintheilung ist durch die drei Figuren der Tafel II sehr gut kenntlich und haben die in die Zeichnungen eingesetzten Ziffern und Buchstaben folgende Bedeutung:

Im Oberdeck: 1 Ruderhaus, 2 Gangspiel, 3 Rettungsboote, 4 Steuerrad, 5 Waarenluken, 6 Dampfkrahn, 7 Niedergang ins Zwischendeck, 8 Lichtluken, 9 Ankerwinde, *a* Rauchzimmer, *b* Buffet, *c* Bad, *d* Water-Closets, *ee* Cabinen erster Classe, *e*¹ Cabine des Capitäns, *f* Salon erster Classe, *g* Maschinen-Lichtluke, *h* Küche, *g*¹ Kessel-Lichtluke, *k* Deckhaus, enthaltend Abtheilungen für den Lieutenant, Bootsmann, Zimmermann, Koch, Bäcker, dann für die Schiffskanzlei, Postkanzlei, für Bade- und Waschzimmer.

Im Unterdeck: *l* Weindepot, *mm* Postdepot, *nn* Maschinistencabine, *n*¹ Badezimmer, *o* Speisezimmer für die Maschinisten, *p* Maschine, *qq* Kessel, *r* Officierscabine, *s* Damencabine, *t* Salon zweiter Classe, *u* Schlafräume für die Feuerleute, *v* Schlafräume für die Matrosen.

Im Kielraum endlich: *x* die Propellerachse, *y* (im Spantenriffe Fig. 2, Tafel III) Friedmann'scher Schiffs-Leckapparat, *z* Klappe zur Siebreinigung mittelst Retourtdampf.

Entsprechend dieser Raumeintheilung bietet das Schiff gute Unterkunft für 36 Passagiere erster Cajüte und 18 Passagiere zweiter Cajüte, und ist hiebei lobend hervorzuheben, das die Cabinen nicht allzubefchränkt und eine verhältnismäßig große Anzahl derselben statt wie gewöhnlich für je vier für je nur zwei Personen angeordnet sind. Die sämtlichen übrigen disponiblen Schiffsräume sind für die Unterbringung der Besatzung und von Waaren eingerichtet, deren letztere dieses Schiff z. B. 12.000 indische Baumwoll-Ballen auf einmal zu laden vermag.

Die Besatzung besteht aus: 1 Capitän, 1 Schiffsarzte, 4 Officieren, 2 Bootslenten, 1 Schiffs-Zimmermann, 22 Matrosen, 14 Personen für den Passagierdienst, 7 Maschinisten und Gehilfen, 13 Heizern und 9 Kohlenziehern. Die Ausrüstung zählt aufer den vorerwähnten Ausrüstungsgegenständen all' die üblichen Rettungsboote, Rettungskörbe etc. etc. und ist das Schiff, wie alle neueren durch eiserne Querwände in gegenseitig wasserdicht abgechlossene Compartiments eingetheilt.

Pacificdampfer „Britannia“. Tafel IV, veranschaulicht die Längensicht und drei Deckrisse des Dampfers „Britannia“ der Pacific steam navigation Company, von Laird Brothers in Birkenhead sehr schön entworfen und gebaut und für die Linie Liverpool-Lissabon-Rio de Janeiro-Callao, eine der längsten directen Dampferlinien, bestimmt. Das Schiff ist in gleichem Masse für Personen- wie für Waarentransporte eingetheilt und hält insoferne die Mitte zwischen den zwei vorher beschriebenen Schiffen „Frisia“ und „Pollux“, ist jedoch, wie aus der am Schlusse dieses Abschnittes enthaltenen Tabelle ersichtlich, bedeutend größer und rascher als diese beiden Schiffe, da sein Displacement circa 6000 Tonnen, seine Maschine 3300 indicirte Pferdekräfte und seine Geschwindigkeit an der gemessenen Meile 15 Seemeilen beträgt.

Das Schiff enthält auf der ersten Cajüte 106 Betten und 32 Sophas, bietet also Unterkunft für 138 Passagiere I. Classe; auf der II. Classe ist für 41 Passagiere vorgeforgt. Alle übrigen disponiblen Schiffsräume sind lediglich für Waarentransporte angeordnet; wenn jedoch das Schiff Auswanderertransporte zu besorgen hat, wie das oft vorkommt, kann das Zwischendeck durch Einstellung geeigneter Bettgestelle bis zu 560 Zwischendeck-Passagiere aufnehmen. Im Uebrigen ist die Raumeintheilung aus den Zeichnungen der Tafel IV nach der ausführlichen Beschreibung der früheren zwei Schiffe leicht kenntlich, und wäre nur hervorzuheben, das der Salon I. Classe *A* die ganze Breite des Schiffes an dieser Stelle einnimmt, also nicht, wie meist der Fall, der ganzen Länge nach von Cabinen flankirt ist.

Diese Anordnung ist für die Passagiere der hinter dem Salon der „Britannia“ disponirten Cabinen *k* bis *k'* sehr vortheilhaft, weil sie nicht, wie in